

Verwaltungs-Bericht

des

Stadtmagistrats Memmingen

für das Jahr

1888.



Memmingen.
Druck der Th. Otto'schen Officin.
1890.

I. Stadtgebiet.

Die Gesamtfläche des Stadtbezirks umfaßt an Gebäuden, Hofräumen, Gärten, Hopfengärten, Aekern, Wiesen, Waldungen, Dehnungen, Wegen und Flüssen 1578 Hektar und ist gegen das Vorjahr unverändert geblieben.

Darunter sind	Gemeinbewald	135 Hektar,
	Wege	82 "
	Flüsse und Bäche	14 "

II. Bevölkerung.

Die am 1. Dezember 1885 vorgenommene Volkszählung ergab in ihrem endgiltigen Resultat eine ortsanwesende Bevölkerung von 8688 Seelen,

wovon 3987 männlich,

4701 weiblich,

5945 Protestanten,

2550 Katholiken,

185 Israeliten,

8 Reformierte waren.

Die Zahl der Haushaltungen betrug 2144.

Im Vergleiche mit dem Resultate der Volkszählung von 1880 stellt sich heraus, daß

die Gesamtbevölkerung um 282 Seelen,

die Zahl der Katholiken um 272 "

die Zahl der Israeliten um 41 "

zugenommen hat, während

die Zahl der Protestanten um 13 "

und die Zahl der Reformierten um 18 " abnahm.

Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen kamen vor:

	1888
Geburten:	290
darunter mehrelte:	44
Sterbefälle:	296
darunter Kinder:	145
Eheschließungen:	74

III. Wohnungsverhältnisse.

Nachdem im Jahre 1888 3 Wohngebäude und 7 Nebengebäude aufgeführt worden sind, waren im Stadtbezirke am Schlusse des Jahres 1888

1540 Privatgebäude, darunter 983 bewohnbar,

71 öffentliche Gebäude mit 55 Wohnungen,

in Sa. 1611 Gebäude, wovon 1038 bewohnbar,
573 unbewohnbar.

Zu den öffentlichen Gebäuden gehören:

4 Kirchen,

8 Kultusgebäude,

2 Unterrichtsgebäude,

15 Gebäude für Wohlthätigkeit und Gesundheitspflege,
 16 " " andere Zwecke des öffentl. Dienstes und für Amtswohnungen,
 26 " " Gemeinbezwecke.

IV. Bauwesen.

Es sind im Jahre 1888 81 Baugesuche vom Stadtmagistrat beschieden worden.

V. Feuerversicherung.

Brandversicherungsbeiträge sind eingehoben worden:
 1887/88 9831 Mk 42 ¢

Die Entschädigungen für Brandfälle im Stadtbezirke betragen:
 1887/88 27097 Mk — ¢

VI. Feuerlöschwesen.

Die Ausgaben hierauf beliefen sich:
 1888 auf 3745 Mk 21 ¢

Ausgaben für die ständige Feuerwache auf dem St. Martinsturne und 2 Windwächter auf dem Ulmer- und Kempterthorturm:
 im Jahre 1888 1758,03 Mk

Die Pflichtfeuerwehr zählt zur Zeit 440 Mann.

Aus den Pflichtfeuerwehrmännern sind 6 Spritzenabteilungen für die Löschmaschinen Nr. I, II, V, VI, VII und VIII und eine Sicherheitsabteilung gebildet.

Jede Spritzenabteilung besteht aus:
 1 Commandanten,
 1 Stellvertreter desselben,
 2 Spritzenmeistern,
 6—8 Schlauchlegern und Hydrantenwärtern,
 und 55 bis 60 Pumpmännern.

Die Löschmaschinen Nr. III und IV werden von der freiwilligen Feuerwehr bedient, welche dormalen

- 29 Chargierte
- 16 Spritzenmeister,
- 77 Steiger,
- 15 Hydrantenwärter,
- 50 Schlauchleger,
- 6 Signalisten,
- 45 Ritter (incl. 5 Sanitätsmannschaft)
- 86 Pumpmänner

Mithlieberverzeichnis
laut

in Ca. 324 Mitglieder zählt.

VII. Straßen- und Verbindungswesen.

Aus der Stadtkasse wurden verausgabt im Jahre 1888:

Auf Straßen- und Pflasterbau: 14421 Mk 20 ¢
 Auf Straßen- und Bachreinigung: 1009 Mk 94 ¢
 Auf Straßenbeleuchtung: 4064 Mk 13 ¢

Auf Kanäle: 3043 Mk 14 ¢
 Auf Brücken, Stege und Geländer: 3625 Mk 10 ¢
 Auf Wasserbauten: 1146 Mk 27 ¢

Von den einschlägigen namhafteren städtischen Arbeiten sind zu verzeichnen:

- a) Kanalisierung des Schweizerberges und eines Theils der Pfarrhofgasse, nebst Innenpflasterung mit einem Kostenaufwande von 1100 Mk
- b) Pflasterung eines Theils der Maximiliansstraße mit Granit 6000 Mk
- c) Vollendung des Trottoirs in der Weber- und Krugsstraße 2000 Mk
- d) neue Brücke mit Eisenconstruktion und insbesondere auch Belag aus Hornseifen beim Hause No. 52 Stdt.-E. vor dem Einlaß 2650 Mk

VIII. Hauswirtschaftspflege.

Die Ausgaben für die Trinkwasserleitungen betragen:
 1888 3593,57 Mk

Die Einnahmen aus Wassergeldern beliefen sich:
 1888 auf: 8220,39 Mk

Im Jahre 1888 wurde die untere Strecke des Triebwasserkanals des städtischen Wasserwerks nebst Beerschufsrinne mit einem Kostenaufwande von 800 Mark in Beton ausgeführt und damit einem seit mehreren Jahren fühlbaren Bedürfnisse abgeholfen. Mit dem Quellwasser der neuen und der Hünnerberger Leitung werden 34 öffentliche Brunnen gespeist und wird dasselbe derzeit zu 418 Häusern und Gärten abgegeben. Die Zahl der Ausläufe beträgt im Ganzen 747, der jährliche Gesamtverbrauch annähernd 5,050,000 hl.

IX. Viehzucht.

Die am 10. Januar 1883 im Stadtbezirke Memmingen vorgenommene Viehzählung ergab folgendes Resultat:

238 Stück Pferde, darunter 7 Fohlen,
 830 " Rindvieh " 82 Kälber,
 111 Ziegen, 111 Ziegen, 24 zur Zucht benutzte Bullen,
 77 sonstige Stiere und Ochsen,
 536 Kühe,

5135 Stück Schafe,
 146 " Schweine,
 58 " Ziegen,
 100 " Bienenstöcke.

Eine weitere Viehzählung hat seitdem nicht stattgefunden.

Auf der Viehschlachstation Memmingen sind in der Zeit vom 1. März bis 30. Juni 1888 bedeckt worden:

von 7 Hengsten: 416 Stuten.

X. Forstwirtschaft.

Der Communalwald umfaßt derzeit 135,508 ha.

Das Brutto-Ergebnis derselben war:

1888 15097 Mk 62 ¢

Die Stiftungswaldungen bestehen aus dem:

Mittelwald	128,495	ha.
Hurrenwald	33,306	"
Steinheimerwald	95,951	"
Holzgünzerwald	23,751	"
Vorderer Lauberwald	104,405	"
Hinterer Lauberwald	127,654	"
Arlesriederwald	35,711	"

Summa: 549,273 ha.

Im Jahre 1888 wurden zum Steinheimer Stiftungswalde hinzugekauft aus dem angrenzenden Waldbesitz:

a) des Bürgermstr. J. Hölzmaier in Amendingen	18,75 Tgw. = 6,389 ha
b) des Pfändners Joachim Haag von da	15,28 „ = 5,206 ha
in Sa. 34,03 Tgw. = 11,595 ha	

Das Brutto-Ergebnis der Stiftungswaldungen war:
1888 49240,10 M

XI. Gewerbswesen.

Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeniederlegungen haben stattgefunden:

im Jahre	A		B		C		D		E		F		Summa	
	Mechan. Künste und Handwerker		Handelsgeschäfte		Fracht-, Stadt- und Reise-Fuhrwerke		Gast- und Schenk-wirt-schaften		Fabriken		Bierbrauereien und Brauereien		per Jahr	
	an-gemeinbet.	ab-gemeinbet.	an-gemeinbet.	ab-gemeinbet.	an-gemeinbet.	ab-gemeinbet.	an-gemeinbet.	ab-gemeinbet.	an-gemeinbet.	ab-gemeinbet.	an-gemeinbet.	ab-gemeinbet.	an-gemeinbet.	ab-gemeinbet.
1888	38	40	36	26	6	4	10	14	—	—	1	1	91	85

Es haben daher im Jahre 1888

91 Gewerbebeanmeldungen und
85 Gewerbeniederlegungen

stattgefunden.

Es sind dormalen folgende Gewerbe in Memmingen vertreten:

Apotheker	3	Buchdrucker	3
Vader	6	Buchhändler	2
Bäcker	32	Büchsenmacher	2
Barometermacher	1	Bürstenmacher	11
Weinringler	3	Couditor	10
Bettfedernhändler	2	Drechsler	5
Bierbrauer	25	Färber	4
Mecharbeiter	8	Feilenhauer	3
Bortenmacher	4	Fabriken	13
Buchbinder	7	Farbwaarenhändler	7

Friseur	4	Nagelschmiede	4
Gärtner	17	Obsthändler	12
Garbsche	3	Orgelbauer	1
Garfsieder	2	Pferdehändler	4
Gasthöfe	4	Pferdeschlächter	1
Gerber	12	Pflästerer	1
Geichmeidwaarenhändler	4	Photographen	3
Glockengießer	1	Porzellan- u. Glaswaarenhändler	5
Goldarbeiter	4	Pulvermacher	1
Glaser	7	Rechenmacher	1
Gravenre	2	Regenschirmmacher	2
Grobesenwaarenhändler	3	Sattler	7
Gürtler	2	Säckler	5
Hafner	11	Sägmühlen	4
Holzhandler	3	Seifensieder	5
Hopfenhändler	5	Seiler	7
Hufschmiede	6	Siebmacher	1
Hutmacher	4	Schirmmacher	2
Kammacher	2	Schleifer	2
Kamintehrer	2	Schlosser	16
Käsehändler	9	Schneider	39
Korbmacher	3	Schnittwaarenhändler	15
Kramadler	3	Schreiner	23
Kunstmühlen	5	Schuhmacher	68
Kupfer schmiede	5	Spezereiwaarenhändler	52
Kuttler	3	Spielwaarenfabrikanten	2
Küfer	11	Strumpfwirter	2
Kürschner	3	Steinhauer	3
Leihbibliothek	1	Stampfmühlen	2
Leinsieder	1	Tuchmacher	6
Liquerfabrikant	1	Tuchscherer	2
Lithographen	1	Tröbler	3
Lohnkutscher	9	Uhrmacher	8
Lohnstampfer	2	Viktualienhändler	9
Lederhandlungen	4	Wachszieher	2
Maler	16	Waffenschmiede	3
Malzfabrikanten	2	Wagner	5
Maurermeister	4	Weber	9
Mechaniker	2	Wein- und Schenkwirte	33
Melber	28	Windenmacher	1
Messerschmiede	3	Wurstmacher	11
Mesger	59	Wildpret händler	2
Materialwaarenhändler	4	Wechselgeschäfte	2
Mühlen	6	Zimmermeister	3
Müllsteinhändler	1	Zinngießer	2
Müllschreiner	2		

XII. Handelsanstalten.

A. Städtische Waage.

Dieselbe war im Jahre 1888 um ein jährliches Pachtgeld von 480 *M.* verpachtet.

Von den in Memmingen produzierten und verkauften Hopfen sind in der städtischen Waage im Jahre 1888 abgewogen worden:

836 Zentner.

Die Preise für Hopfen bewegten sich im Monat September zwischen 140—150 *M.* pro Zentner je nach Qualität und gingen im Monat Oktober bis auf 50 *M.* und noch weiter zurück.

B. Rindungswesen.

Von den Rindgebühren hat die Stadtkasse ein Viertel zu beziehen, welche im Jahre 1888 647,68 *M.* betragen.

Die Verkaufsergebnisse hiesiger Märkte sind folgende:

C. Getreidemarkt.

1888:

Fruchtgattung.	Zentner.	Durchschnittspreis.	Erlös.
Kern	50096	10,06 <i>M.</i>	503169,70 <i>M.</i>
Woggen	5239	7,46 "	39383,36 "
Gerste	4014	7,72 "	31406,98 "
Haber	17160	7,30 "	119986,68 "
Verschiedene Früchte	354	8,64 "	3048,30 "
Sa. 76873			Sa. 696995,02 <i>M.</i>

Die Waaggebühren betragen: 5405,59 *M.*

Die Standgelder 789,60 "

Die Waaggebühr auf der Schranne beträgt 12 *S.* von einem Zentner Getreide und das Standgeld 3 *S.* von einem Sack Getreide für einen Zeitraum von 1 bis 8 Tagen. — Für Getreide, das an einem Schraumentage gekauft wurde, aber erst in den darauffolgenden drei Tagen abgeführt wird, darf kein Standgeld bezahlt werden.

D. Hornviehmarkt:

1888

Ochsen	1029,
Stiere	245,
Kühe	627,
Kalbku	1665

Stücke 3566 mit einem Erlös von 608648,10 *M.*

Betrag der Viehmarktgebühren: 1622,60 *M.*

E. Schafmarkt.

Es wurde im Berichtsjahr ein neuer, auch zur Riesgewinnung wol geeigneter Platz zur Abhaltung der Schafmärkte am Promenadeweg nach Dickensreis zu 4,01 Tagw. = 1,366 ha Gesamtfläche um den Gesamtpreis von 6300 *M.* angekauft.

1888

Hammel	3318,
Schafe	5838,
Lämmer	916

Stück 10072 mit einem Erlös von 171600 *M.*

Betrag der Schafmarktgebühren: 624,84 *M.*

F. Schweinemacht.

1888

Schweine 1534 Stück Gebühren 46 *M.* 02 *S.*

G. Wollmarkt.

1888

Wolle 252 Zentner mit einem Erlös von 68640 *M.* 15 *S.*
Marktgebühren 588 *M.*

H. Wochenmarkt.

Mit Magistratsbeschluss vom 22. Januar 1886 wurden dahier Wochenmarktgebühren eingeführt.

Der Gebührentarif ist folgender:

A. Wochenmarkt-Gebührentarif,

beschlossen im Hinblick auf § 68 der Reichsgewerbe-Ordnung und Art. 40 der Gemeinde-Ordnung.

1.

Personen, welche Verkaufsgegenstände auf dem Wochenmarkte zu Memmingen feilbieten, sind gehalten, für jeden Markttag nachverzeichnete Marktgebühren zu entrichten:

1. Butter u. Schmalz für 5 kg	2 <i>S.</i>	17. Frösche für 100 Stück	1 <i>S.</i>
2. Eier für 50 Stück	1 "	18. Käse für 5 kg	1 "
3. Tauben für 1 Paar	1 "	19. Brod, für 5 kg	1 "
4. Hühner für 1 Stück	1 "	" " 1 Karren oder	
5. Enten " 1 "	2 "	1 " 1 spännige Fuhr	20 "
6. Gänse " 1 "	3 "	Brod für 1 2sp. Fuhr	40 "
7. Indiane " 1 "	5 "	20. Obst für 10 kg	1 "
8. Kapanne " 1 "	5 "	" " 1 Karren oder 1	
9. Hasen " 1 "	5 "	1 spännige Fuhr	20 "
10. Rehböcke " 1 "	20 "	Obst für 1 2sp. Fuhr	40 "
11. Rebhühner " 1 "	2 "	21. Weintrauben für 5 kg	2 "
12. Wildenten " 1 "	3 "	22. Kartoffeln und Rüben für	
13. Waldschneepfen " 1 "	5 "	50 Liter	1 "
14. Fische ordinärer Gattung (Weißfische, Hasen, Brachsen, Varben, Alten etc.) für 2 kg	1 "	für 1 Sack	3 "
15. Fische feinerer Gattung für 1 kg	1 "	" 1 1 spännige offenge-	
16. Krebse für 1 kg	1 "	ladene Fuhr	20 "
		für 1 2sp. dergleichen	40 "
		23. Kraut für 100 Köpfe	5 "
		Kraut für eine 1 sp. Fuhr	15 "
		" " " 2 sp. "	30 "

24. Gemüse, Sämereien und Pflanzen, dann Blumen in Töpfen oder Gebinden für eine Auslage unter 0,5 m Länge	2 §
" " " " von 0,6 m Länge bis 1 m	5 "
" " " " " 1,1 bis " " 2 m	10 "
und für jeden weiteren Meter Länge	10 "

25. Alle vorstehend nicht besonders aufgeführten Verkaufsgegenstände des Wochenmarktsverkehrs, beispielsweise Beeren, Honig, Kümmel, Bräuentresse, Zetsalat, Backwerk, Schnecken, Schwämme u. s. w., ferner die herkömmlicherweise auf dem hiesigen Wochenmarkte zur Feilbietung gelangenden Handwerkerwaaren, (Hafner-, Nagelschmied und Kammacher-Waaren u. s. w.)

für einen Raum oder eine Auslage bis zu 0,5 m Länge	2 §
" " " " " " von 0,6 bis zu 1 m Länge	5 "
" " " " " " " 1,1 " " 2 m "	10 "
" " jeden weiteren Meter	10 "

2.

Für Verkaufsgegenstände, welche in geringerer als der im betreffenden Tarifsahe angegebenen Quantität feilgehalten werden, ist der volle einfache Gebührentbetrag des Tarifsahe in Anrechnung zu bringen; es hat jedoch jede Person, welche auf dem Wochenmarkte Verkaufsgegenstände feilhält, mindestens eine Marktgebühr von 3 § zu entrichten.

3.

Für eine und dieselbe Marktwaare ist, so lange sie sich im Besitze des nämlichen Verkäufers befindet und auf dem Marktplatze stehen bleibt, die Marktgebühr nur einmal zu entrichten.

Wird eine Marktwaare von dem Käufer wiederum feilgeboten, so ist die tarifmäßige Gebühr wiederholt zur Anwendung zu bringen, gleich als ob eine Gebührenerhebung für diese Waare noch nicht stattgefunden hätte.

4.

Personen, insbesondere Aufkäufer, welche die gekauften Waaren bis zur Verendigung ihrer Gesamteinkäufe auf dem Wochenmarkt stehen lassen, ohne dieselben wiederum auf dem hiesigen Wochenmarkt feilzubieten, haben für die Veräußerung des zur Auflagerung der gekauften Waaren benötigten Raumes folgende Gebühren zu entrichten:

für einen Raum bis zu 0,5 m Länge	20 §
" " " " von 0,6 bis zu 1 m Länge	40 "
" " " " " 1,1 " " 2 m "	60 "
" " für jeden weiteren Meter Länge	20 "

5.

Die Veräußerung der zum Gebrauche der Verkäufer auf dem Wochenmarkt durch städtische Arbeiter aufgestellten Wänke u. s. w. ist gegen Entrichtung der im vorstehenden Tarife aufgeführten Gebühren ohne eine weitere besondere Abgabe gestattet.

6.

Verkäufern, welche den Markt regelmäßig besuchen, wird auf Verlangen in jederzeit widerruflicher Weise gestattet, anstatt der an jedem Markttage von ihnen zu entrichtenden Marktgebühr ein entsprechendes Marktgebühren-Aversum in monatlichen oder vierteljährigen Raten voranzubezahlen.

B. Ortspolizeiliche Vorschriften zur Kontrolle und Sicherung der Wochenmarktgebühren,

erlassen auf Grund des Art. 41 der Gemeinde-Ordnung.

Die Bescheinigungen über Bezahlung der Wochenmarktgebühren, welche von den mit deren Einhebung betrauten Personen zu erteilen sind, müssen den polizeilichen Aufsichtsorganen auf Verlangen vorgezeigt werden

Die Gefährdung der Wochenmarkt-Gebühren durch Zuwiderhandlung gegen diese Vorschriften wird gemäß Art. 41 Abs. 3 der Gemeinde-Ordnung mit Geldstrafe bis zu 18 M., die rechtswidrige Entziehung oder Verkürzung dieser Gebühren, sofern dieselbe den Betrag von 4,50 M. nicht übersteigt, mit Geldstrafe bis 45 M., bei höheren Beträgen mit Geldstrafe bis zum zehnfachen, im Rückfalle bis zum zwanzigfachen Betrage des entzogenen Gefälls bedroht.

Memmingen, den 23. Juli 1886.

Stadtmagistrat.

Scherer.

Lang.

Die Wochenmarktgebühren ergaben nach Abzug von 5% Controlgebühren an die Schutzmannschaft folgendes Erträgnis: 1888 941 M. 97 §.

XIII. Ernährungsverhältnisse.

Die Jahresdurchschnittspreise von Lebensmitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen waren:

1888

für Weizenmehl	per Pfund	—,15 M.
" Roggenmehl	" "	—,13 "
" Kartoffel	" Hektoliter	5,33 "
" Ochsenfleisch	" Pfund	—,56 "
" Rindfleisch	" "	—,46 "
" Kalbfleisch	" "	—,51 "
" Schafffleisch	" "	—,43 "
" Schweinefleisch	" "	—,56 "
" Schmalz	" "	—,93 "
" Butter	" "	—,80 "
" Eier per 12 Stück	" "	—,59 "
" Sommerbier	per Liter	—,24 "
" Winterbier	" "	—,24 "
" Weißbier	" "	—,12 "
" Buchenholz	" 3 Ster	28,23 "
" Tannenholz	" 3 "	19,11 "
" Torf	per 1000 Stück	9,— "

In Memmingen sind geschlachtet worden:
1888:

Dahen	297 Stück	Kälber	5266 "
Stiere	747 "	Schafe	548 "
Kühe	1069 "	Schweine	2442 "
Imgrinder	101 "		
Fleischauflschlag hievon: 7165 Mk 83 S. Schlachthausgebühren: 1090 Mk 65 S.			

Es beträgt der Fleischauflschlag:

2,90 Mk	von 1 Dahen,
1,30 "	" " 1 Stiere,
1,30 "	" " 1 Kuh,
0,80 "	" " 1 jungen Rinde,
0,30 "	" " 1 Kalbe,
0,20 "	" " 1 Schafe,
0,90 "	" " 1 Schweine im Gewichte von 90 Pfund und darüber,
0,30 "	" " 1 Schweine im Gewichte von 30 bis 90 Pfund,
0,15 "	" " 1 " " " " unter 30 Pfund,
0,65 "	" " 1 Zentner und
0,01 "	" " 1 Pfund eingeführten Fleisches oder Fleischfabrikates.

Die Schlachthausgebühr ist:

0,20 Mk	von großem Schlachtvieh und von Schweinen per Stück,
0,03 "	" " Kälbern, Schafen per Stück.

XIV. Volksstandspflege und Volksstandseinrichtungen.

A. Sparkasse.

1888

Die Einlagen betragen am Schlusse des Vorjahrs	442469,— Mk
Neue Einlagen während des Jahres	82264,— "
	Sa. 524733,— Mk
Zurückbezahlte Einlagen	46825,— "
Stand der Einlagen am Schlusse des Jahres	477908,— Mk
Stand des Vermögens	526200,39 "
	Vermögens-Überschuß 48292,39 Mk

Gegen das Jahr 1887 haben sich die Einlagen vermehrt um 35439,— Mk

Die Zahl der Einleger beläuft sich auf 1479 Personen, es trifft somit auf einen derselben durchschnittlich eine Einlage von 323,13 Mk

Die geringste Einlage beträgt 1 Mk und die größte Einlage, welche an einem Sparkassa-Tage von einer Person gemacht werden kann, 200 Mk

Sobald die Einlagen einer Person mehr als 1200 Mk entziffern, wird eine Verzinsung von jenem Betrage, welcher 1200 Mk überschreitet, nicht mehr geteilt.

Der Zins, welchen die Sparkasse im Jahre 1888 an die Einleger leistete, war auf 3 1/2 % festgesetzt.

B. Leihanstalt.

Rechnung pro 1888

Einnahmen:		Ausgaben:	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	1044,51 Mk	a. Rechnungsdefecte und Ersatzposten	—,— Mk
b. Aktivkapitalzins	1887,42 "	b. Abgeholt Mehrerlöse	8,43 "
c. Zurückbezalte Aktivkapitalien	28356,40 "	c. Auf die Verwaltung	1744,16 "
d. Schätzgebühren	621,34 "	d. Auf den Zweck	29433,50 "
e. Versteigerungsgebühren	109,— "	e. Zins von Passivkapitalien	793,33 "
f. Mehrerlöse	115,83 "	f. Zuschüsse	100 "
g. Aufgenommene Passivkapitalien	1000,— "	g. Zurückbezalte Passivkapitalien	—,— "
h. Außerordentliche Einnahmen	90,— "	h. Windererlöse	134,75 "
	Sa. 33224,50 Mk		Sa. 32214,17 Mk
		Aktivbestand	1010,33 Mk

Vermögens-Ausweis.

Pfandkapitalien	18512,60 Mk
Mobilien	453,50 "
Kassabestand	1010,33 "
Vermögen	19976,43 Mk
Passivkapitalien	20000,— "
Passivrest	23,57 Mk

XV. Stiftungswesen.

Vorbemerkung.

Nachdem die Verwaltungsberichte jährlich zu erstatten sind, so ist es nicht wol thunlich, die Auszüge aus den Stiftungsurkunden unserer zahlreichen Stiftungen jedes Jahr neuerlich zum Abdruck bringen zu lassen. Es werden daher in Zukunft nur mehr die Auszüge aus den Stiftungsurkunden neu angefallener Stiftungen in dem treffenden Jahresberichte mitgeteilt und bleibt der Abdruck von Auszügen aus sämtlichen Stiftungsurkunden in angemessenen Zeitperioden, etwa von 5 zu 5 Jahren, vorbehalten.

A. Combinierte Cultus-, Unterrichts-, und Wohlthätigkeits-Stiftungen:

Betriebsrechnung pro 1888.

Einnahmen:	
Aus dem Vorjahre	5014,13 Mk
Erträgnisse des Stiftungsvermögens	21030,26 "
Sonstige Einnahmen	901,90 "
	Sa. 26916,29 Mk

Ausgaben:

Auf Passivreichnisse, Staatsauflagen und Concurrenzen	54,26	ℳ
Auf die Verwaltung	1374,99	"
Auf den Zweck	18868,51	"
Auf Baureparaturen und Neubauten	2497,62	"
Auf besondere Ausgaben	850,—	"
Sonstige Ausgaben	272,75	"
Ca.	23918,13	ℳ

Verbleibt eine Mehreinnahme von 3028,16 ℳ

Vermögen:

Rentierendes	496105,79	ℳ
Nichtrentierendes	33510,08	"
Summa des Vermögens:	529615,87	ℳ

Uebersicht

von Ausgaben der Pfarrhof- und Pfründnypflege für den Cultus und für den Unterricht im Jahre 1888.

Ausgaben für den Cultus	11410,56	ℳ
darunter an die St. Martinuskirchenstiftung	6928,27	"
darunter an die Unser Frauenkirchenstiftung	3209,59	"
Ausgaben für den Unterricht	7414,95	"
darunter an die protest. Schulstiftungen	6204,77	"

María von Stoll'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	878,20	ℳ
Ausgaben	823,—	"
Mehreinnahme	55,20	ℳ

Vermögen.

Rentierendes	19999,96	"
Nichtrentierendes	55,20	"
Summa	20055,16	ℳ

B. Unterrichts-Stiftungen.

1. Johann Wilhelm Bugel'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	607,63	ℳ
Ausgaben	604,49	"
Mehreinnahme	3,14	ℳ

Vermögen.

Rentierendes	14937,14	ℳ
Nichtrentierendes	3,14	"
Summa	14940,28	ℳ

2. Christian Stierlin'sche Familienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	143,06	ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	116,71	"	Rentierendes	2929,57
Mehreinnahme	26,35	ℳ	Nichtrentierendes	26,35
			Summa	2955,92

3. Hans Stebenhaber'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	277,06	ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	234,96	"	Rentierendes	5881,77
Mehreinnahme	42,10	ℳ	Nichtrentierendes	42,10
			Summa	5923,87

4. Samuel Dobosi'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	515,75	ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	502,75	"	Rentierendes	12625,—
Mehreinnahme	13	ℳ	Nichtrentierendes	13,—
			Summa	12638,—

5. Hans Jakob Scheifelin'schen Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	106,09	ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	80,17	"	Rentierendes	2060,—
Mehreinnahme	25,92	ℳ	Nichtrentierendes	25,92
			Summa	2085,92

6. Werner Cherkart'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	61,33	ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	26,59	"	Rentierendes	634,29
Mehreinnahme	34,84	ℳ	Nichtrentierendes	34,84
			Summa	669,13

7. Melchior von Stoll'sche Stipendienstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	67,59	ℳ	Vermögen.	
Ausgaben	58,34	"	Rentierendes	1712,—
Mehreinnahme	9,25	ℳ	Nichtrentierendes	9,25
			Summa	1721,25

8. Franz de Paula und Elise von Köhl'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	29,75 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	28,72 „	Rentierendes	685,71 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	1,03 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	1,03 „
		Summa	686,74 <i>Mk</i>

9. Ballhasar Braun'sche Kinderfeststiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	262,09 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	222,94 „	Rentierendes	5148,57 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	39,15 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	39,15 „
		Summa	5187,72 <i>Mk</i>

10. Friedrich Claus'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	164,19 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	118,02 „	Rentierendes	3248,57 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	46,17 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	46,17 „
		Summa	3294,74 <i>Mk</i>

11. Gewerbs- und Handelsvereins-Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	181,26 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	107,14 „	Rentierendes	3114,28 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	74,12 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	74,12 „
		Summa	3188,40 <i>Mk</i>

12. Seyfried'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	2527,85 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	2197,20 „	Rentierendes	50697,57 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	330,65 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	330,65 „
		Summa	51028,22 <i>Mk</i>

13. Heinrich Einstein'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	3091,16 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	2996,45 „	Rentierendes	69277,72 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	94,71 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	94,71 „
		Summa	69372,43 <i>Mk</i>

14. Kath. Gottlicina von Hermann'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	164,27 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	158,62 „	Rentierendes	3428,56 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	5,65 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	5,65 „
		Summa	3444,21 <i>Mk</i>

15. David Elias Seyler'sche Stiftung für Blinde.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	42,06 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	41,46 „	Rentierendes	1100,— <i>Mk</i>
Mehreinnahme	—,60 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	—,60 „
		Summa	1100,60 <i>Mk</i>

16. David Elias Seyler'sche Stiftung für Geisteskranke.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	90,52 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	52,58 „	Rentierendes	1845,— <i>Mk</i>
Mehreinnahme	38,04 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	38,04 „
		Summa	1883,04 <i>Mk</i>

17. David Elias und Karl Seyler'sche Armen-Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	154,32 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	154,32 „	Rentierendes	3428,56 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	—, — <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	—, — „
		Summa	3428,56 <i>Mk</i>

18. Sibilla von Bartlieb'sche Wittwenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	328,51 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	231,88 „	Rentierendes	5142,84 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	96,63 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	96,63 „
		Summa	5239,47 <i>Mk</i>

19. Caroline Wadter'sche Wohlthätigkeits-Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	47,83 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	42,66 „	Rentierendes	1085,— <i>Mk</i>
Mehreinnahme	5,17 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	5,17 „
		Summa	1090,17 <i>Mk</i>

20. Veronika Mayr'sche Wohlthätigkeits-Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	1780,88 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	1769,23 „	Rentierendes	42294,45 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	11,65 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	11,65 „
		Summa	42306,10 <i>Mk</i>

21. Barbara Schwarz'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	70,51 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	53,75 „	Rentierendes	1568,— <i>Mk</i>
Mehreinnahme	16,76 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	10,76 „
		Summa	1578,76 <i>Mk</i>

22. Johann Georg von Stoll'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	425,79 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	425,79 „	Rentierendes	10650,15 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	—,— <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	—,— „
		Summa	10650,15 <i>Mk</i>

23. Garten-Brinfallrechts-Summe des Lokalarbeiterfouls.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	41,74 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	—,— „	Rentierendes	657,14 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	41,74 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	16,74 „
		Summa	673,88 <i>Mk</i>

24. Balthasar Braun'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	85,52 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	47,88 „	Rentierendes	1200,— <i>Mk</i>
Mehreinnahme	37,64 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	37,64 „
		Summa	1237,64 <i>Mk</i>

25. Elias und Fanny Müller'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	362,56 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	298,— „	Rentierendes	7500,— <i>Mk</i>
Mehreinnahme	64,56 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	64,56 „
		Summa	7564,56 <i>Mk</i>

26. Waisenknaben-Kasse.

Nachdem das Vermögen der Waisenknabekasse laut Rechnung vom Jahre 1887 36859 *Mk* 69 *S* betrug, und dessen Renten mehr als hinreichend sind, um jährlich 11 Waisenknaben und 3 Waisennädchen mit den statutenmäßigen Gutschriften in diese Kasse aufzunehmen, so erklärten sich der Armenpfllegschaftsrat durch Beschluß vom 2. Mai 1888 und die städtischen Kollegien dahier durch Beschlüsse vom 4. und 14. Mai 1888 damit einverstanden, daß die Erträgnisse der unter den Thüren der protestantischen Stadtpfarrkirchen St. Martin und Unser Frauen von den Knaben gehaltenen Sammelbüchsen vom 1. Juli 1888 an zur Bildung eines Fonds für Restauration der Pfarrkirchen zu St. Martin und Unser Frauen, die als dringlich zu erachten war, verwendet werden dürfen.

Inhaltlich einer hohen Regierungsentschließung vom 14. Mai 1889 ad No. 9140 wurde diesen Beschlüssen die Allerhöchste landesherrliche Genehmigung zu teil.

Zugleich wurde durch Verträge mit den prot. Kirchenverwaltungen St. Martin und Unser Frauen vom 24. Mai 1889 für alle Zeiten vereinbart, daß das Erträgnis des durch die Gaben der protestantischen Kirchenbesucher gebildeten Vermögens der Waisenknabekasse ausschließlich zu Gunsten von Angehörigen der evangelisch-lutherischen Konfession verwendet werde.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	3629,19 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	912,92 „	Rentierendes	37300,— <i>Mk</i>
Mehreinnahme	2716,27 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	116,27 „
		Summa	37416,27 <i>Mk</i>

27. Heinrich Mayer'sche Stiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	60,— <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	27,40 „	Rentierendes	1010,— <i>Mk</i>
Mehreinnahme	32,60 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	32,60 „
		Summa	1042,60 <i>Mk</i>

28. Fräulein Fanny von Boller'sche Wohlthätigkeitsstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	744,80 <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	643,20 „	Rentierendes	18000 <i>Mk</i>
Mehreinnahme	101,60 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	101,60 „
		Summa	18101,60 <i>Mk</i>

29. Nikolaus von Bartlieb'sche Armenstiftung.

Abschluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	70,— <i>Mk</i>	Vermögen.	
Ausgaben	68,20 „	Rentierendes	1750,— <i>Mk</i>
Mehreinnahme	1,80 <i>Mk</i>	Nichtrentierendes	1,80 „
		Summa	1751,80 <i>Mk</i>

30. Lokalarmenfond.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen	5269,06 <i>M</i>	Vermögen.	
Ausgaben	5269,06 „	Rentierendes	138731,68 <i>M</i>
Mehreinnahme	—,— <i>M</i>	Nichtrentierendes	14,30 „
		Summa	138745,98 <i>M</i>

31. Die vereinigten Wohlthätigkeitsstiftungen.

Ab schluß der Betriebsrechnung 1888.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	76490,91 <i>M</i>	Auf Passivrechnisse, Staatsauslagen und Concurrenzen	12888,82 <i>M</i>
Erträgnisse des Stif- tungsvermögens	110619,94 „	Auf die Verwaltung	23267,70 „
Sustentationsbeiträge, Zuschüsse und Gegen- leistungen	272,86 „	Auf den Zweck	24043,93 „
Sonstige Einnahmen	1686,41 „	Auf Reparaturen und Neubauten	8167,32 „
		Auf besondere Leis- tungen	34982,— <i>M</i>
		Auf sonstige Ausgaben	230773 <i>M</i>
Summa	189070,12 <i>M</i>	Summa	105657,50 <i>M</i>

Verbleibt eine Mehreinnahme von 83412,62 „

Vermögen.

Rentierendes	1615199,34 <i>M</i>
Nichtrentierendes	196261,85 „
Summa	1811461,19 <i>M</i>

Zusammenstellung

von Ausgaben der Wohlthätigkeitsstiftungen auf den Zweck und auf besondere Leistungen im Jahre 1888.

	1888.
Auf Verköstigung der Pfründner und Dienstboten	11490,82
„ Brodgelber	1996,77
„ Bekleidungsbeiträge	1079,85
„ Kurkosten	828,97
„ Beerdigungskosten	361,20
„ Beheizung	4159,—
„ Beleuchtung	963,42
„ Reinigung	299,85
„ Anschaffung von Hausrückungsgegenständen	618,80
„ kleine Haushaltungskosten	161,57
„ Verteilung von Brennholz an Arme und Kranke	1944,—
Zuschuß an die Armenpflege	21177,31

Schulgeld für arme Kinder	2000,—
Beiträge zur Sustentationskasse	3010,—
Für die Kleinkinderbewahranstalt	1130,91
Für die Beschäftigungsanstalt	3969,78
Für die Realschule	3000,—

Die Zahl der Pfründner beträgt 60 und zwar männliche 20, weibliche 40. Außerdem sind noch einige Personen durch Einkauf in die Pfründanstalt aufgenommen worden.

D.

Friedrich Carl von Stoll'sche Familienstiftung Grönenfurt.

Die Voranschläge und Rechnungen dieser Stiftung sind den Gemeindevollmächtigten, sowie dem für die Stiftung bestehenden Familienrat zur Prüfung und Erinnerungsabgabe mitzuteilen; werden jedoch zufolge der durch hohe Regierungs-Entscheidung vom 30. Mai 1882 ad No. 11293 erteilten Ermächtigung nicht öffentlich aufgelegt; weshalb auch von einer Veröffentlichung der Rechnungsergebnisse dieser Familienstiftung im gegenwärtigen Verwaltungsberichte Umgang genommen wird.

XVI. Armenwesen.

A. Armenpflege.

Rechnung pro 1888.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus dem Vorjahre	17,14 <i>M</i>	a. Auf den Bestand der Vorjahre	—,— <i>M</i>
b. Aus den Einnahmen des Armenfonds	3173,30 „	b. Auf die Verwaltung	906,24 „
c. Von den Wohlthätigkeitsstiftungen	21177,31 „	c. Auf Unterstützungen	27890,82 „
d. Auf Grund besonderer gesetzl. Bestimmungen	138,79 „	d. Auf Armenanstalten	300,— „
e. Aus örtlichen Abgaben	216,90 „	e. Auf Ersagleistungen	238,26 „
f. Zuschüsse anderer Klassen	68,57 „	f. Sonstige Ausgaben	757,73 „
g. Aus Ersagleistungen	3198,87 „	g. Auf den Reservefond	25,56 „
h. Sonstige Einnahmen	2126,76 „		
Summa	30118,61 <i>M</i>	Summa	30118,61 <i>M</i>

Vermögen: 342,86 *M*

Zusammenstellung

von Ausgaben der Armenpflege auf Unterstützungen im Jahre 1888.

Auf Geldspenden an Erwachsene	6660,70 <i>M</i>
„ Brodanteilung an Erwachsene	1482,10 „
„ Kostverabreichung in der Armen- und Beschäftigungs-Anstalt	1890,79 „

Auf Anschaffung von Kleidungsstücken	211,82 "
" Unterbringung von Geisteskranken	1856,72 "
" Geldspenden an Kinder	4811,10 "
" Brodausteilung an Kinder	1031,04 "
" Pflegegelder für Kinder in auswärtigen Anstalten	158,40 "
" Anschaffung von Confirmationskleidern	928,35 "
" Anschaffung von Schulbüchern und sonstigen Lehrmitteln	1205,31 "
" Lehrgelder für Knaben	217,50 "
" vorübergehende Unterstützungen	7426,99 "
" Medicamente für Kranke	1596,94 "
" Verpflegung im Krankenspital	696,13 "
" Krankenhilfe in Geld	1488,60 "

Durchschnittszahlen

der im Jahre 1888 mit monatl. Armenspenden bedachten Personen:
Erwachsene 105, Kinder 77.

Die Armen-Unterstützungen sind festgesetzt wie folgt:

1. Geldspenden.

Die	I. Klasse auf 1,50 Mk per Monat
"	II. " " 2,— " " "
"	III. " " 2,80 " " "
"	IV. " " 3,50 " " "
"	V. " " 4,50 " " "
"	VI. " " 5,50 " " "
"	VII. " " 6,50 " " "
"	VIII. " " 7,50 " " "

Die Winterspende für die Monate November bis März auf 2 Mk pro Monat.

Die Krankenhilfe der I. Klasse auf 15 S. täglich

"	"	II.	"	20	"	"
"	"	III.	"	30	"	"

2. Brod.

Wer eine monatliche Geldspende erhält, dem wird wöchentlich noch ein Laib Brod von 1120 Gramm verabreicht.

Die Bewilligung einer Krankenhilfe hat freie ärztliche Behandlung und freien Arzneigebrauch zur Folge.

Von den monatlichen Geldspenden treffen durchschnittlich im Jahre 1888:

1. Erwachsene.

—	Klasse der Armenspende.	—
4	I.	—
6	II.	2
18	III.	6
15	IV.	14
16	V.	20
19	VI.	6
19	VII.	10
19	VIII.	19

2. Kinder.

Schließlich heben wir noch mit besonderem Danke hervor, daß dem Armenpflegerverein auch während des Jahres 1888 die Beihilfe des Frauenvereins zur Erziehung verwaister und verwahrloster Kinder, sowie jene des St. Johannis-Zweigvereins dahier in reichlichem Maße zu Teil geworden ist.

B. Armen- und Beschäftigungs-Anstalt.

Rechnung pro 1888.

Einnahmen.		Ausgaben.	
a. Aus Ersparleistungen für die Kost	4352,72 Mk	a. Auf die Verwaltung	2029,96 Mk
b. Aus dem Verkauf von Brennholz und gefertigten Arbeiten	9467,69 "	b. Auf Arbeitslöhne	3254,45 "
c. Sonstige Einnahmen	167,30 "	c. Auf Verköstigung	4352,72 "
d. Aus Zuschüssen der Wohlthätigkeitsstiftungen	3969,78 "	d. Auf den Ankauf von Materialien	7981,90 "
		e. Auf Werkzeuge und Requisiten	212,97 Mk
		f. Auf Bekleidung	—, — "
		g. Sonstige Ausgaben	125,48 "
	<u>Summa 17957,49 Mk</u>		<u>Summa 17957,49 Mk</u>

Vermögens-Ausweis.

Waarenvorräte	81,35 Mk
Materialvorräte	259,— "
Werkzeuge	1793,80 "
Hauseinrichtungsgegenstände	4317,10 "
	<u>Summa 6451,25 Mk</u>

Durchschnittszahl

der während des Jahres 1888 in der Armen- und Beschäftigungs-Anstalt untergebrachten Personen.

Armenanstalt	13
Beschäftigungsanstalt	20

Nachdem der Verkauf der in der Beschäftigungsanstalt gefertigten Schachteln aus Holz zuletzt mit großem Verlust nicht mehr gelingen wollte so wurde am 11. Juli 1879 beschlossen, das Kleinmachen des für das Rathhaus, die Schulen und für die städtischen Anstalten erforderlichen Brennholzes von ca. 1000 Ster jährlich durch die Arbeiter der Beschäftigungsanstalt besorgen zu lassen, gegen eine Vergütung von 1 Mk per Ster an diese Anstalt.

Sodann ist die Beschäftigungsanstalt ermächtigt worden, klein gemachtes Brennholz sammt den zum Einheizen erforderlichen Holzfedern auch an Privatpersonen gegen baare Bezahlung abzugeben und dasselbe durch ihre Arbeiter in die Wohnung der Besteller verbringen zu lassen.

Außer dem Kleinmachen von Brennholz werden die männlichen Arbeiter noch mit Segrasflechten und Aufertigung von Dachschindeln und die Frauenpersonen mit Stricken beschäftigt.

C. Waisenknaben-, Spar- und Unterstützungs-Casse.

Betriebsrechnung pro 1888.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	6,86 Mk	Auf Bekleidung der Waisenknaben	835,- Mk
Aus dem Fundationsvermögen	879,42 "	Auf Lehrgelder	177,50 "
Aus den Gaben unter den Kirchenthüren bei St. Martin u. Unser Frauen	422,22 "	Auf verschiedene Ausgaben	296,- "
Summa	1308,50 Mk	Summa	1308,50 Mk
Das Guthaben von 94 Eingeschriebenen beträgt		7248,22 Mk	
Neuer Zugang von 14 Eingeschriebenen mit einem Guthaben von 108 Eingeschriebene		1665,- "	
		Summa	8913,22 Mk

D. Kleinkinder-Bewahranstalt.

Rechnung pro 1888.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen	1130,91 Mk	Auf die Verwaltung	2146,70 Mk
Aus sonstigen Einnahmen	2001,20 "	Auf den Zweck	985,41 "
Summa	3132,11 Mk	Summa	3132,11 Mk

Wert der Mobilien 1034,- Mk

Die Zahl der in die Bewahranstalt eingeschriebenen Kinder ist durchschnittlich 300, von denen jeden Tag wenigstens 250 kommen.

Die Inscriptionengebühr für ein Kind ist auf 20 $\frac{1}{2}$ und die Aufsichtsgebühr auf 40 $\frac{1}{2}$ per Woche festgesetzt.

Dem Frauenverein für die Förderung der Kleinkinderbewahranstalt sind wir für seine segensreiche Tätigkeit zu besonderem Danke verbunden, dem wir hiemit Ausdruck geben.

XVII. Unterrichts- und Schulwesen.

A. Deutsche Schulen.

Der Ausbau des den prot. Schulstiftungen gehörenden Schulgebäudes Hs.-Nro. 681 durch Aufsetzung eines 2ten Stockwerks, womit bereits im Vorjahre begonnen worden war, wurde vollendet, so zwar, daß am 1. Oktober 1888 sämtliche Volksschulkurse das Gebäude beziehen konnten.

Der Gesamtaufwand betrug 48500,- Mk

1. Protestantische Schule.

Die Protestantische Schule besteht dermalen:

- a. aus der Werktagsschule mit 6 Knaben- und 6 Mädchenklassen und 13 Lehrkräften,
- b. aus der Sonntagsschule mit 2 Knaben- und 3 Mädchenklassen,
- c. aus der Industrieschule mit 2 Lehrerinnen und 2 Gehilfinnen.

Seit dem Jahre 1876 werden auch weibliche Lehrkräfte an der protestantischen Schule verwendet, deren es zur Zeit vier sind, nämlich eine wirkliche Lehrerin und drei Verweserinnen.

Rechnung pro 1888.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. von Stiftungen	9006,23 Mk	a. Personalbedarf	16040,32 Mk
b. von der Stadtkasse	10350,88 "	b. Beheizung	2320,- "
c. Schulgelder auswärtiger Schüler	18,50 "	c. Beleuchtung	193,56 "
Sonstige Einnahmen	2,60 "	d. Reinigung	214,- "
		e. Utensilien und Geräte	103,30 "
		f. Schreibmaterialien u. Druckkosten	293,55 "
		g. Bibliothek u. Apparate	178,48 "
		h. Schulfeierlichkeiten	35,- "
Summa	19378,21 Mk	Summa	19378,21 Mk

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 7223,07 Mk

Im Schuljahre 1887/88 besuchten:

- a. die protestantische Werktagsschule:
 - 419 Knaben,
 - 471 Mädchen,
- b. die protestantische Sonntagsschule:
 - 49 Schüler,
 - 161 Schülerinnen,
- c. die weibliche Arbeitsschule:
 - 459 Schülerinnen.

2. Katholische Schule.

Die katholische Werktagsschule zählt 6 combinirte Kurse mit 6 Lehrkräften; die Sonntagsschule besteht aus 1 Knaben- und 1 Mädchenkurs.

Rechnung pro 1888.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus Sustentationsbeiträgen.		Auf den Zweck.	
a. der Stiftungen	1062,85 Mk	a. Personalbedarf	8145,- Mk
b. der Stadtkasse	7996,31 "	b. Hausmiete	450,- "
c. Schulgelder auswärtiger Schüler	37,50 "	c. Reinigung	56,25 "
Sonstige Einnahmen	2,30 "	d. Beheizung	232,25 "
		e. Schuldiener	46,25 "
		f. Utensilien und Geräte	51,05 "
		g. Schreibmaterialien	102,46 "
		h. Bibliothek	12,90 "
		i. Kaminführerlöhne	2,80 "
Summa	9098,96 Mk	Summa	9098,96 Mk

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 2268,50 *M.*

Die katholische Werktagsschule wurde im Schuljahre 1887/88 besucht von
 156 Knaben,
 225 Mädchen,
 die katholische Sonntagsschule von
 32 Schülern,
 99 Schülerinnen,
 die weibliche Arbeitsschule von
 197 Schülerinnen.

B. Lateinschule.

Rechnung pro 1888.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	—,— <i>M.</i>	a. Personalbedarf	16575, — <i>M.</i>
Aus Sustentationsbeiträgen		b. Hausmiete	200,— "
a. des Kreises	10338,— "	c. Reinigung	42,45 "
b. der Stiftungen	6906,64 "	d. Beheizung	542,86 "
c. Schulgelber	1145,10 "	e. Utensilien	209,53 "
		f. Preisverteilung	60,25 "
		g. Bibliothek	136,65 "
		h. Kaminkehrerlöhne	8,— "
Summa	18389,74 <i>M.</i>	Summa	17774,74 <i>M.</i>
Mehreinnahme			615,— <i>M.</i>

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien 2393,71 *M.*

Im Schuljahre 1887/88 hatte die Lateinschule 83 Schüler und zwar:
 in der I. Classe 27
 " " II. " 18
 " " III. " 12
 " " IV. " 14
 " " V. " 12

C. Realschule und gewerbliche Fortbildungsschule.

Am 25. Mai 1877 haben die Gemeindefollegien beschlossen, die Gewerbeschule nach der allerhöchsten Verordnung vom 29. April 1877 in eine Realschule mit 6 Kurzen umzubilden und für die Deckung des dadurch erwachsenden Mehraufwandes einen jährlichen Beitrag der Wohlthätigkeitsstiftungen von 3000 *M.* auf so lange in Aussicht zu nehmen, als diese denselben, unbeschadet ihrer besonderen Zwecke, zu leisten vermögen, was mit hoher Regierungs-Entschließung vom 30. August 1877 genehmigt wurde.

Rechnung pro 1888.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus dem Vorjahre	1020,— <i>M.</i>	Auf den Zweck.	
Aus Sustentationsbeiträgen:		a. Personalbedarf	20706,25 <i>M.</i>
a. des Kreises	13444,75 <i>M.</i>	b. Hausmiete	700,— "
b. der Stiftungen	3926,— "	c. Reinigung	97,— "
c. der Stadtkasse	7114,61 "	d. Heizung	748,67 "
d. Schulgelber	1062,— "	e. Beleuchtung	680,42 "
Sonstige Einnahmen	120,07 "	f. Lehrapparate	707,38 "
		g. Bibliothek	330,60 "
		h. Buchdrucker- und Buchbinderlöhne	132,70 "
		i. Inserationskosten	22,44 "
		k. Mobilien	238,13 "
		l. Verschiedene Ausgaben	83,74 "
		m. Sonstige Ausgaben	1220,— "
Summa	26,687,43 <i>M.</i>	Summa	25667,43 <i>M.</i>

Aktiv-Kassabestand: 1020,— *M.*

Vermögens-Ausweis.

Wert der Mobilien und Apparate: 14284,50 *M.*

Im Schuljahre 1887/88 besuchten:

- 1) die Realschule: 108 und zwar den
 - I. Kurs 39
 - II. " 26
 - III. " 20
 - IV. " 10
 - V. " 11
 - VI. " 2

- 2) Die gewerbliche Fortbildungsschule: 159, davon
 - die Elementar-Abteilung unterer Kurs 43
 - " " oberer " 53
 - " Fach-Abteilung unterer Kurs 44.
 - " " oberer " 19.
 - den Zeichnen-Unterricht am Sonntag 5.
 - das Bauzeichnen im Winter 50 Schüler

In obigen Frequenzziffern ist die Zahl der unter dem Schuljahre ausgetretenen Schüler mit in Berechnung gezogen.

D. Höhere Töchterschule.

Die höhere Töchterschule in Memmingen ist eine mit dem Ludwigs-Lehrerinnen-Seminare verbundene Privatschule unter der Leitung des k. Stadtpfarrers Dr. Prinzling.

Dieselbe hatte im Schuljahre 1887/88:
 71 Schülerinnen.

Davon gingen ab: 5 "
 Uelien am Schlusse des Jahres 66 Schülerinnen.

Dieser Privatschule wird aus städtischen Mitteln unentgeltliche Ueberlassung der nötigen Schulkofale, freie Beheizung und Beleuchtung derselben, sowie außerdem aus communalen und Stiftungsmitteln ein Gesamtzuschuß von 900 M. gewährt.

XVIII. Wissenschaften und Künste.

Die Stadtbibliothek zählt 11000 Bände, darunter 422 Incunabeln. Allwöchentlich und zwar Sonntags vormittags von 10 bis 12 Uhr werden daselbst Bücher zur unentgeltlichen Benützung abgegeben. Sehr reich ist die Stadtbibliothek an historischen Werken. Die zur Abgabe kommenden Volks- und Jugendschriften erfreuen sich besonders starker Nachfrage.

Die Ausgaben für die Stadtbibliothek betragen im Jahre 1888 471,19 M. Das städtische Archiv wird auch von auswärtigen Forschern viel benützt, seitdem es allgemein bekannt wurde, daß dasselbe durch die verdienstvolle Thätigkeit des derzeit fürstl. Jünger'schen Archivars, Dr. Dobel zu Augsburg, früher dahier, wohl geordnet und mit sorgfältigst gefertigten Repertorien versehen worden ist.

Die städtische Sammlung von Kunst- und Altertumsgegenständen, welche in einigen Zimmern des Rathhauses untergebracht ist, hat in der Berichtsperiode seitens der hiesigen Einwohnerschaft höchst dankenswerte Bereicherungen erfahren.

Besondere Verdienste um die Vermehrung dieser Sammlung hat sich der Ausschuß des hiesigen Altertumsvereines erworben, dem wir daher unseren Dank für sein erprießliches gemeinnütziges Wirken auch an dieser Stelle anzusprechen uns gedrungen fühlen.

XIX. Gesundheitspflege.

Im Krankenspital wurden im Jahre 1888 verpflegt
 289 Personen und zwar:
 17 hiesige Arme,
 127 hiesige Diensthöten,
 145 Fremde,

wovon 18 gestorben sind.

Gemeinde-Krankenversicherung.

Die Krankenversicherungsbeiträge sind wie folgt festgesetzt:
 wöchentlich 15 S. für erwachsene männliche Arbeiter,
 " 12 S. " weibliche "
 " 9 S. " jugendliche männliche "
 (unter 16 Jahren lebend) "
 " 6 S. " weibliche "

Die Erhebung hat nach dem Krankenversicherungsgesetz volle 52 Wochenbeiträge in jedem Jahre zu umfassen.

Es sind somit, da die Einhebung allmonatlich erfolgt, in jedem Monate folgende Beiträge zu entrichten:

- a. für erwachsene männliche Arbeiter 65 S.
- b. " " weibliche " 52 S.
- c. " jugendliche männliche " 39 S.
- d. " " weibliche " 26 S.

Als Krankenunterstützung, welche spätestens mit dem Ablauf der 13. Woche nach Beginn der Krankheit endet, wird gewährt:

1. Vom Beginn der Krankheit ab freie ärztliche Behandlung, Arznei u. s. w.
2. im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom 3. Tage nach dem Tage der Erkrankung ab für jeden Arbeitstag ein Krankengeld in folgenden Sätzen:

- a. für erwachsene männliche Arbeiter 80 S.
- b. " " weibliche " 60 S.
- c. " jugendliche männliche " 40 S.
- d. " " weibliche " 30 S.

Widige und alleinstehende Versicherte haben jedoch statt vorbezeichneter Leistungen nur freie Kur und Verpflegung im städtischen Krankenhaus gemäß § 7 des Reichskrankenversicherungs-Gesetzes anzusprechen.

Die Zahl der Kassennmitglieder beträgt dermalen rund 1400.

Rechnung pro 1888.

Einnahmen.		Ausgaben	
a. Aus dem Bestand der Vorjahre	3268,39 M.	a. Für ärztliche Behandlung	390, — M.
b. Zinsen von Aktivkapitalien	252,48 "	b. für Arznei und sonstige Heilmittel	4017,24 "
c. Beiträge der Arbeitgeber und Arbeiter	9256,92 "	c. Für Krankengelder an Mitglieder und deren Angehörige	1893, — "
d. Aus verkauften Werthpapieren	3045,73 "	d. Verpflegskosten an Krankenanstalten	1249,56 "
e. Sonstige Einnahmen	55,35 "	e. Auf Kapitalanlagen	5506,70 "
Summa	15878,87 M.	Summa	13056,50 M.

Aktivbestand 2822,37 M.

Vermögens-Anweis.

Rentierendes	5742,84 M.
Nichtrentierendes	2822,37 "
Summa	8565,21 M.

XX. Begräbniswesen.

Nach der Leichen- und Leichenhaus-Ordnung für die Stadt Memmingen vom 20. November 1875 findet — abgesehen von besonderen, aus sanitätspolizeilichen Gründen statuirten Fällen — ein Zwang zur Benützung des städt. Leichenhauses in der Regel nicht statt.

Dasselbe findet gleichwohl eine Benützung, wie sie bei Erbauung desselben kaum angenommen wurde.

Es wurden dahier auf dem städtischen Begräbnisplatze beerdigt im Jahre 1888 317 Personen, davon wurden im Reichenhause nicht beigelegt 17.

Von den Nichtbeigelegten waren Erwachsene 3, Kinder 14.

Die israelitische Cultusgemeinde dahier besitzt einen eigenen Begräbnisplatz. Die Beerdigungen von Israeliten sind in vorstehender Uebersicht somit nicht enthalten, im Uebrigen auch sehr gering an Zahl.

XXI. Rechtspflege.

Beim Vermittlungsamte des Stadtmagistrats kamen im Jahre 1888 zur Verhandlung:

41 bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, 66 Beleidigungssachen.

Hievon wurden durch Vergleich erledigt:

a) bürgerliche Rechtsstreitigkeiten 30, b) Beleidigungssachen 25.

XXII. Polizei.

Die Zahl der Arretierungen und Anzeigen durch die aus 1 Wachtmeister und 6 Schutzmännern bestehende Schutzmännerschaft beträgt im Jahre 1888: 414 Arretierungen.

Anzeigen wegen Vergehens wider die öffentliche Ordnung,

„ „ Meineids,

„ „ Vergehens oder Verbrechens wider die Sittlichkeit,

„ „ „ „ „ „ das Leben,

9 „ „ Brandstiftung,

„ „ Körperverletzung,

48 „ „ Vergehens des Diebstahls,

„ „ Vergehens des Diebstahls und der Unterschlagung,

„ „ „ „ Raubes und der Erpressung,

41 „ „ Fehlerei,

2 „ „ Betrug und Untreue,

„ „ Urkundenfälschung,

260 „ „ Sachbeschädigung,

135 „ „ verschiedener Uebertretungen,

176 besondere Anzeigen.

XXIII. Bürgerschaft.

Das Bürgerrecht haben im Jahre 1888

105 Personen

erworben.

Verheirathungszengnisse für in Memmingen Heimathberechtigte Männer wurden im Jahre 1888

34 ausgestellt.

Am Schlusse des Jahres 1884 betrug die Zahl der wahlstimmberechtigten Gemeindebürger 759, bei den Gemeindevahlen im Jahre 1887 692, hat sich aber infolge des Art. 17 der Gemeindeordnung bis zur Fertigung gegenwärtigen Berichts auf 793 gehoben.

XXIV. Gemeindevertretung.

Am Schlusse der Berichtsperiode bestund das Collegium der Gemeindebevollmächtigten aus folgenden Mitgliedern:

- | | |
|--------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Von der Wahl
im Jahre 1881. | 1. Angerer Friedrich, Kupferschmiedmeister. |
| | 2. Zorn Friedrich, Kaufmann. |
| | 3. Dippner Wilhelm, Schlossermeister. |
| | 4. Mühleisen Friedrich, Kaufmann. |
| | 5. Ueold Georg, Käsehändler. |
| | 6. Diez Friedrich, Conditor. |
| | 7. Kloy Johannes, Privatier. |
| | 8. Voss Balthasar, Weingastgeber. |
| | 9. Mayr Jakob, Gürtlermeister. |
| | 10. Ammann Johannes, Schlossermeister. |
| Von der Wahl
im Jahre 1884. | 11. Sturm Adolf, Kaufmann. |
| | 12. Weizler Leonhard, Privatmann. |
| | 13. Apin Samuel, Kürschnermeister. |
| | 14. Geiger August, Tuchmachermeister. |
| | 15. Hagenmiller Theodor, Fabrikant. |
| | 16. Forster Christian, Seilermeister. |
| | 17. Kerler Robert, Buchbindermeister. |
| | 18. Zorn Karl, Kaufmann. |
| | 19. Adler Karl, Tapezier. |
| | 20. Ungelert Rudolf, Zimmermeister. |
| Von der Wahl
im Jahre 1887. | 21. Bilgram Wilhelm, Bierbrauerei- u. Gastwirthschaftsbesitzer. |
| | 22. Hermann Wilhelm, Kaufmann. |
| | 23. Rittmayer Adam, Bierbrauerei- u. Gastwirthschaftsbesitzer. |
| | 24. Maurer Bernhard, Zimmermeister. |
| | 25. Voll Theodor, Feilenhauer. |
| | 26. Meßler Bernhard, Wurstwaarenfabrikant. |
| | 27. Danmiller Eduard, Bierbrauerei- u. Gastwirthschaftsbesitzer. |
| | 28. Mox Jakob, Schlossermeister. |
| | 29. Städele Julius, Goldarbeiter. |
| | 30. Diesel Gustav, Bürstenfabrikant. |

Die Gemeindebevollmächtigten wählten pro 1888 zu ihrem Vorstande den Kaufmann Adolf Sturm und zum I. Schriftführer den Kaufmann Wilhelm Hermann, zum II. Schriftführer den Kaufmann Friedrich Zorn.

XXV. Gemeindebehörden.

Der Bestand des Magistrats war am Schlusse der Berichtsperiode folgender:

Scherer Karl, rechtsmündiger Bürgermeister.

Bürgerliche Magistratsräte:

1. Herrlinger Andreas, Privatmann.
2. Gradmann Friedrich, Privatmann.
3. Brey Joh. Georg, Weingastgeber.
4. Scheible J. Adam, Conditor.
5. Engelhardt Ludwig, Gasthofbesitzer.
6. Cammerer Rudolf, Kaufmann.
7. Huetlin Karl, Kunstmühlebesitzer.
8. von Ammon Christian, Privatmann.
9. Metzeler Gottlob Traugott, Privatmann.
10. Zahn Alois, Seifenfabrikant.

Stadtschreiber: Friedrich Laug.

XXVI. Gemeindehaushalt.

A. Stadtkasse.

I. Betriebsrechnung pro 1888.

Einnahmen.

1. Aus den Vorjahren	20086,34	fl.
2. Aus dem unmittelbar rentirenden Gemeindevermögen	19574,98	„
3. Aus den öffentlichen Einrichtungen u. Anstalten der Gemeinde	24811,47	„
4. Aus der Amtsführung der Gemeindebehörde	2218,90	„
5. Aus besond. der Gemeinde gesetzlich zugewiesenen Abgaben	7020,79	„
6. Verbrauchssteuern und Zölle	39319,39	„
7. Sustentationsbeiträgen, Zuschüssen u. besond. Gegenleistungen	17,954,23	„
8. Sonstige Einnahmen	7315,28	„
9. Direkte Gemeindefinanzlagen von 70% der direkten Staatssteuer	47001,28	„
	<u>Summa</u>	<u>185302,66 fl.</u>

Ausgaben.

1. Auf den Bestand der Vorjahre	—	fl.
2. Auf Erhebung der Einnahmen, Bewirtschaftungskosten u. s. w.	6355,48	„
3. Auf Passivrechnisse und Staatsanfragen	740,23	„
4. Auf die Gemeindebehörde und deren Amtsführung	31,465,76	„
5. Auf öffentliche Einrichtungen und Anstalten der Gemeinde	73577,42	„
6. Auf das Gemeindebaupflicht	35233,50	„
7. Auf öffentliche Feste, Feierlichkeiten und Ehrungen	338,96	„
8. Auf besondere Leistungen	4158,07	„
9. Auf Schuldentilgung	34023,96	„
10. Auf sonstige Ausgaben	1475,04	„
	<u>Summa</u>	<u>187368,42 fl.</u>

Abschluß der Betriebsrechnung.

Die Einnahmen betragen	185302,66 fl.
Die Ausgaben betragen	187368,42 „
Es ergibt sich somit eine Mindereinnahme von	2065,76 fl.

II. Vermögensrechnung.

Einnahmen.	Ausgaben.
Aus dem Vorjahre	Auf Ausleihung von Capitalien
—,25 fl.	125,— fl.
Aus heimbezahlten Capitalien	Auf Ankauf von Realitäten
1714,26 „	6375,95 „
Aus veräußerten Realitäten und Rechten	
1977,25 „	
Aus Schuldaufnahmen	
25000,— „	
<u>Summa</u>	<u>Summa</u>
28691,76 fl.	6500,95 fl.
Vermögensprobe.	Abschluß der Vermögensrechnung
Lauf Vorrechnung bestand eine Mindereinnahme von	Die Einnahmen betragen
—,25 fl.	28691,76 fl.
Angefallene Vermögenstheile	Die Ausgaben betragen
1977,25 „	6500,95 „
<u>Summa</u>	<u>Mehreinnahme</u>
1977,50 fl.	22190,81 fl.
Wiederangelegte Vermögenstheile	Mindereinnahme der Betriebsrechnung
6500,95 „	2065,76 fl.
Mehrung des Vermögens	<u>Aktivrest</u>
4523,45 „	20125,05 fl.

Summarischer Vermögensausweis.

Rentirendes	309698,53 fl.
Nichtrentirendes	222048,20 „
<u>Summa</u>	<u>531746,73 fl.</u>
Schulden	393285,28 fl.
Reiner Vermögensstand	138461,45 fl.

Uebersicht

verschiedener Einnahmen und Ausgaben der Stadtkasse im Jahre 1888.

Einnahmen.	fl.
Vom Stadtwald	15097,62
Aus Trinkwassergeldern	8201,54
Von der Schranne	6195,19
Von Heimatgebühren	1511,99
Von Bürgeraufnahmegebühren	4382,55
Vom Lokalmaßaufschlag	22112,56
Vom Fleischaufschlag	7165,83
Vom Getreide- und Mehlaufschlag	5350,—
Vom Pflasterzoll	4691,—
Beitrag der Stadtkasse	5371,43
Beitrag der Stiftungen zu den Verwaltungskosten	8309,03

Ausgaben.	M.
Auf Besoldungen der Gemeindebehörde	18693,14
„ Realerziehung	4506,82
„ die Polizeiverwaltung	7879,80
„ die protestantische Schule	10350,88
„ die katholische Schule	7996,31
„ die Realschule mit gewerblicher Fortbildungsschule	7114,61
„ Trinkwasserleitung	3593,57
„ Kanäle	3043,14
„ Straßen- und Bachreinigung	1009,94
„ Straßenbeleuchtung	4064,13
„ Fenerlöschwesen	3745,21
„ Turmwächter	1758,03
„ Wasserbauten	1146,27
„ Straßenpflaster und Wege	14421,20
„ Brücken, Stege und Geländer	3625,10
„ öffentliche Anlagen	1744,37
„ Anschaffung in die Baumagazine	3847,08
„ Baureparaturen	2725,26

B. Gemeindschulden.

Die auf die Erträgnisse des Lokalmalzausschlages fundierte consolidirte Gemeindschuld betrug laut vorigem Verwaltungsberichte am 31. Dezember 1887 360501,14 M.

Hierzu kamen folgende neue, bei den Wohltätigkeitsstiftungen aufgenommene Anlehen:

Im Jahre 1888 wurden von der mit höchster Ministerial-Entschliessung vom 5. März 1887 ad Nr. 2742 genehmigten Schuldanleihe von 34.000 M zum Zwecke des Aufbaues eines Stockes auf das protest. Schulhaus, Hs.-Nr. 681, aufgenommen 25000,— M.

Es ergibt sich somit eine Gesamtschuld 385501,14 M.

Hievon wurden getilgt:

im Jahre 1888: 16215,87 M.

Es verblieb daher am 31. Dezember 1888 eine Schuld von 369285,27 M zu deren Verzinsung mit 4% und allmählicher Tilgung das Erträgnis des Lokalmalzausschlages im Anschlag von 20000,— „ und ein Zuschuß der Stadtkasse von 9040,— „ sich im Ganzen eine Summe von 29040,— M jährlich zu verwenden ist, womit dieselbe nach dem Schuldentilgungsplane vom 23. Juli 1886 im Jahre 1908 zur vollständigen Heimzahlung gelangen würde.

C. Lokalmalzausschlags-Casse.

Zufolge höchster Ministerial-Entschliessung vom 6. Sept 1887 Nr. 12415 wurde der Stadtgemeinde Memmingen zur Verzinsung und Tilgung der Ge-

meindschulden die Forterhebung des Lokalmalzausschlages mit 1 M 20 S. vom Hektoliter Malz, dann mit 65 S. vom Hektoliter und 2 S. von je 3 Litern eingeführten Bieres vorerst bis zum 31. Dezember 1897 bewilligt.

Betriebsrechnung pro 1888.

Einnahmen.	M.	Ausgaben.	M.
1. Aus dem Vorjahre	—,—	1. Auf die Verwaltung	—,—
2. Erträgnisse des Vermögens	2976,20	2. Auf den Zweck	61914,69
3. Einnahmen auf Verbrauchssteuern	24950,11	3. Auf sonstige Ausgaben	51,63
4. An geleisteten Zuschüssen	9040,—		
5. Sonstige Einnahmen	—,—		
6. Aufgenommene Passivkapitalien	25000,—		
Summa	61966,32	Summa	61966,32

Vermögen.

Rentierendes	69164,72
Kassabarbestand	—,—
Keiner Vermögensstand	<u>69164,72</u>

Uebersicht der Mengen

von dem in Memmingen während des Jahres 1888 zur Bierbrauerei verwendeten Malz und von dem ein- und ausgeführten Biere.

1. Malzverbrauch der hiesigen Brauereien	Hektoliter 19239,15
2. Eingeführtes Bier	4054,58
3. Ausgeführtes Bier	6362,53
	M.
Malzausschlag	22999,77

D. Sustentations-Casse.

für dienstunfähig gewordene Lehrer und andere Gemeindebedienstete.

Im Jahre 1861 wurde von den hiesigen Gemeindecolliegen die Errichtung einer Sustentationskasse für dienstunfähig gewordene Lehrer und andere nicht mit pragmatischen Rechten angestellte städtische Bedienstete beschlossen, welchem Beschlusse auch die k. Regierungsgenehmigung mit Entschliessung vom 18. Sept. 1861 Nr. 33029 zu Teil geworden ist.

Die Einnahmen dieser Kasse haben nach den Statuten aus jährlichen Zuschüssen der Stadtkasse, der Wohltätigkeitsstiftungen, der Unterrichtsstiftungen, der

Sparkasse, der Leihanstalt und der Beschäftigungsanstalt mit je 12 1/2 % der von ihnen auszubehaltenden festen Geldgehälte und aus einem besonderen Zuschuß der Wohlthätigkeitsstiftungen von jährlich 1800 *M.* zu bestehen.

Weber die Lehrer noch die städtischen Bediensteten haben Beiträge zu dieser Kasse zu leisten und erhalten im Falle eintretender Dienstunfähigkeit, und zwar:

die Lehrer	$\frac{6}{20}$	vom 6. bis 15. Dienstjahre	$\frac{6}{10}$	die städtischen Bediensteten
	$\frac{7}{20}$	" 16. " 20. "	$\frac{7}{10}$	
	$\frac{8}{20}$	" 21. " 25. "	$\frac{8}{10}$	
	$\frac{9}{20}$	" 26. " 30. "	$\frac{9}{10}$	

ihres festen Geldgehälts als Sustentationsgehalt und nach 30 Jahren ihren ganzen Selbstbezug als solchen.

Den Wittwen der Lehrer und der städtischen Bediensteten wird, so lange sie im Wittwenstand bleiben, ein Drittel des Sustentationsgehaltes gereicht, welcher ihren verstorbenen Ehemännern, im Falle dieselben wegen körperlicher oder geistiger Unfähigkeit des Dienstes enthoben worden wären, zu bewilligen gewesen sein würde, oder den ihre Ehemänner bereits bezogen hatten.

Rechnung pro 1883.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Aus dem Vorjahre	152,24 <i>M.</i>	Auf den Zweck	5886,— <i>M.</i>
2. Erträgnisse des Vermögens	1621,68 "	Sonstige Ausgaben	59,80 "
3. Aus Zuschüssen	5978,74 "	Auf verzinlichte Anlagen	1500,— "
Summa	7752,67 <i>M.</i>	Summa	7445,80 <i>M.</i>
		Kassabestand	306,87 "

Vermögen.

Rentierendes	40028,53 <i>M.</i>
Kassa baarschaft	306,87 "
Reiner Vermögensstand	40335,40 <i>M.</i>

XXVII. Militärwesen.

Im Jahre 1888 gelangten dahier 93 Militärpflichtige behufs Vorstellung zum Musterungsgeschäfte zur Anmeldung und zwar:

19	Militärpflichtige des Jahrgangs	1866
29	" " "	1867 und
45	" " "	1868.

Ueber diese 93 Mann wurde bei dem am 23. April 1888 dahier abgehaltenen Musterungsgeschäfte wie folgt entschieden:

Jahrgang.	Dauernd untauglich.	Landsturm.	Ersatz-Reserve.	Tauglich.	Auf 1 Jahr zurückgestellt.	Summa.
1886:	2	4	7	6	—	19
1887:	2	1	2	15	9	29
1888:	7	1	6	18	13	45
Summa der 3 Jahrgänge	11	6	15	39	22	93

An dem am gleichen Tage abgehaltenen Loosungsgeschäfte wurde für 80 Militärpflichtige gelost und repräsentirte somit die Ziffer 80 die höchste Loosnummer pro 1888.

Am 9. Juli 1888 fand die Aushebung der Militärpflichtigen für den Stadtbezirk Memmingen dahier statt und wurden zu derselben 76 Mann vorgestellt.

Das Resultat war folgendes:

Tauglich.	Nachersatz.	Ueberzähl. Gebliedene.	Landsturm.	Ersatz-Reserve.	Dauernd untauglich.	Auf 1 Jahr zurückgestellt.
27	3	8	16	8	12	2

Summa 76 Mann.

In der Stammrolle pro 1888 wurden 67 dahier geborene und inclusive der auswärts geborenen Militärpflichtigen 112 Mann geführt.

XXVIII. Besondere Vorkommnisse.

Durch den am 9. März erfolgten Hintritt Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm I. wurde die hiesige Einwohnerschaft in die tiefste Betrübnis versetzt.

Anfolge dieses höchst betrübenden Ereignisses mußte auch die zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Kgl. Hoheit des Prinzregenten am 12. März im hiesigen Stadttheater beabsichtigte Festvorstellung unterbleiben und wurde dieser Tag den Allerhöchst ergangenen Anordnungen entsprechend in aller Stille, nur durch kirchliche Feier, festlich begangen.

Am 16. März, als am Tage der Beisetzung weiland Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm fanden Trauergottesdienste in den schön geschmückten hiesigen Hauptkirchen statt.

Am 15. Juni wurde auch Kaiser Friedrich III. nach schwerem, mit bewundernswertem Heroismus ertragenem Leiden dem deutschen Volke entrißen.

Zur Ehrung seines Andenkens wurden am 18. Juni gleichfalls kirchliche Trauergottesdienste dahier veranstaltet.

Die Allerhöchsten Geburts- und Namensfeste Seiner Majestät des Königs Otto am 27. April und 20. September, sowie auch das Namensfest Seiner Kgl. Hoheit des Prinzregenten am 1. November wurden dahier in üblicher, den erlassenen Anordnungen entsprechender Weise gefeiert.

Im Berichtsjahre begann auch der längstersehnte Eisenbahnbau auf der Linie Memmingen-Landesgrenze-Deulrich zur großen Freude der hiesigen Einwohnererschaft.

Die Verhandlungen zu den erforderlichen Grundabtretungen im Stadtbezirke Memmingen wurden am 28. Mai betätigt und ergaben das erfreuliche Resultat, daß die abtretungspflichtigen Grundbesitzer sammt und sonders den vorläufigen Bauantritt auf ihren Grundstücken gestatteten, so daß die Bahnbauarbeiten ungehindert vor sich gehen konnten.

Die definitiven Grunderwerbungsverhandlungen wurden Ende November und im Laufe des Monats Dezember gepflogen und wurden trotz der großen Zahl der abzutretenden Parzellen insgesamt im Wege gütlicher Vereinbarung erledigt.

Wir können es uns nicht versagen, dies an gegenwärtiger Stelle mit lebhafter Genugthuung zu konstatiren.

Memmingen, im Juni 1890.

Stadt-Magistrat.

Scherer,

rechtskundiger Bürgermeister.

